Briefdatum	06.02.1941
Autor	Hannelore Wilmers
Korrespondenz	Neuengamme
Briefsignatur	[NGM-410206-004-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2026
URL	https://alltag-im-krieg.de/ngm-410206-004-01
Auszug vom	07.11.2026 01:50

Nr. 85.

Hbg. – Neuengamme, d. 6.II.41.

Mein lieber [Heinrich]!

Heute abend ist es schon sehr spät geworden. Eigentlich müßte ich schon ins Bett, aber ich will Dir doch schnell noch ein paar Zeilen schreiben. Vorhin entdeckte ich, daß meine Strümpfe noch kaputt waren, da mußte ich die noch erst stopfen u. dadurch ist es nun so spät geworden. Vorher hatte ich an der Decke gestrickt. 10 Reihen habe ich noch nach. 5 Abende muß ich wohl noch rechnen. Sonntags schaffe ich ja sonst mehr als 2 Reihen, aber an diesem Sonntag hat Mutti ja Geburtstag, vielleicht wird dann ja nicht viel vom Handarbeiten. Aber ich glaube, eine große Feierei soll gar nicht stattfinden, denn Kuchen kann man ja nicht mehr kaufen u. zum Backen fehlt das Fett. Onkel Her- [sic] u. Tante Bertha werden wohl kommen. Gestern nachmittag konnte ich zwei Briefe von Dir in Empfang nehmen. Nr. 87 u. 88. Ich habe sie immer wieder gelesen, auch ins Bett habe ich sie mitgenommen u. habe auch Dein Bild dazu genommen. Ich denke immer, Du mußt doch jetzt bald kommen. Vorhin ging die Tür, ich dachte bestimmt, Du wärst es. Aber es war einer von Günters Hitlerjungen. Die haben jetzt immer so viel zu besprechen für ihren Bunten Abend. Sonntag in 14 Tagen steigt er ja. Fräulein Sch. sagte heute, in 3 Wochen, also Ende Februar, käme ihr Verlobter schon wieder drei Wochen auf Urlaub, sein Urlaub um Weihnachten herum ist als Erholungsurlaub gerechnet, er hatte ja vorher längere Zeit im Lazarett gelegen. Aber unser Sch. war kurz vor Weihnachten drei Wochen auf Urlaub u. ist jetzt schon wieder auf drei Wochen hier. Auch Erna M.s Mann (von nebenan) war Weihnachten auf Urlaub u. ist jetzt auch wieder hier. Augenblicklich hat auch Dr. M., Neueng. , drei Wochen Urlaub. Herr M. erzählte mir heute, Klaus kommt am kommenden Sonnabend schon von Rendsburg nach Dänemark, vorher war er ja in Ostpreußen im Arbeitsdienst, wo sie ausgebildet werden. Und er wäre so gerne in der Nähe geblieben. So ist alles eben Glückssache. Was haben wir doch damals für Glück gehabt, daß Du nach Wentorf gekommen bist, sonst hätten wir uns ja evtl. seit Mai nicht mehr gesehen, denn Urlaub hat es doch da eigentlich gar nicht gegeben. Hochzeitsurlaub mußt Du eigentlich noch nachbeantragen. In welche Gegend mögt Ihr jetzt wohl gekommen sein, vielleicht wieder an die Küste? Falls Du noch einmal in eine Gegend kommst, wo es noch Stoffe gibt, dann könntest Du mir mal Stoff für ein Kostüm oder auch nur für einen Rock kaufen: Wollstoff; vielleicht in dunkelblau, aber das überlasse ich ganz Dir. Kennst Du übrigens Leutn. B. aus Curslack? Er hatte doch einen Lungenschuß u. lag in Bernburg im Lazarett. Er hat sich jetzt mit einer Krankenschwester aus seinem Krankenhaus verlobt u. ist augenblicklich auf Urlaub. Und nun, mein süßer Mann, will ich ins Bett. Ob Du jetzt wohl wieder Wache hast, oder ob Du mir auch einen Brief schreibst, oder solltest Du schon auf dem Wege hierher

sein? Das wäre das Schönste.

Gute Nacht, u. herzliche Grüße

Deine [Hannelore]